Geschützter Raum für das Ende des Lebensweges

Katholische Karl-Leisner Stiftung errichtet stationäres Hospiz im ehemaligen Pfarrhaus in Donsbrüggen.

KLEVE-DONSBRÜGGEN (RP) Die Katholische Karl-Leisner Stiftung errichtet im und am ehemaligen Pfarrhaus in Donsbrüggen ein stationäres Hospiz. Das Haus wird zwölf schwer kranken und sterbenden Menschen Platz bieten. Baubeginn ist im Frühjahr 2018, die Eröffnung ist für den Sommer 2019 geplant. „Unser Hospiz soll ein Ort werden, an dem Menschen am Ende ihres Lebensweges einen geschützten Raum finden", umreißt Ottmar Ricken, Geschäftsführer der Katholischen Karl-Leisner Pflegehilfe, der das Projekt für die Stiftung betreut. „Ein geschützter Raum, professionell betreut und begleitet. Der Region fehlt so ein Raum."

Freuen sich über die Nutzung des Pfarrhauses in Donsbrüggen: Propst Johannes Mecking, Gabriele Remie und Ottmar Ricken (v.l.). FOTO: KLAUS-DIETER STADE

Propst Johannes Mecking, stellvertretender Kuratoriums-Vorsitzender der Katholischen Karl-Leisner Stiftung, freut sich über die Nutzung des Pfarrhauses, das seit etwa zwei Jahren leer steht. „Viele Menschen sind dem Haus sehr verbunden", weiß er. Die Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Kleve stellt der Katholischen Karl-Leisner Stiftung Grundstück und Gebäude im Rahmen einer Erbpacht zur Verfügung. Das geplante Hospizgebäude vereint alt und neu: Zwölf Einzelzimmer werden Platz in einem modernen Anbau des Pfarrhauses finden. Die Planung des modern-geschwungenen Neubaus sieht helle und großzügige Räumlichkeiten vor. Bodentiefe Fenster ermöglichen einen unverstellten Blick in den Bauern- und Staudengarten, der das Hospiz großzügig umschließen wird. Das altehrwürdige Pfarrhaus selbst wird kernsaniert und vor allem als Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude dienen.

Das stationäre Hospiz fügt sich ein in ein Netzwerk von Partnern, die sich unter dem Dach der Katholischen Karl-Leisner-Trägergesellschaft Hand in Hand um das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen bemühen. So wird das stationäre Hospiz etwa eng mit dem bereits bestehenden ambulanten Hospiz, mit ambulanten Pflegediensten oder dem Palliativ Netzwerk Niederrhein zusammenarbeiten.

„Wir möchten unser Hospiz als ein offenes Haus verstanden wissen", betont Ricken. Die gute Erreichbarkeit aus Kleve und die Nähe zur St.-Lambertus-Kirche sind Pluspunkte. Denn das Hospiz soll mitten im Leben stehen: „Wir hoffen, dass wir viele Menschen für eine ehrenamtliche Mitarbeit gewinnen können", so Ricken. Propst Mecking unterstreicht den christlichen Gedanken. „Das Sterben und der Tod gehören zum Leben", sagt er. „Wir sind ein katholischer Träger, das spielt für uns eine große Rolle." Er betont: „Das Haus steht natürlich Menschen jeden Glaubens offen."

Um- und Neubau des Hospizes kosten zusammen etwa 1,5 Millionen Euro. Die laufenden Kosten des Hospizbetriebes werden zu 95 Prozent von Kranken- und Pflegekassen gezahlt, die deshalb von Beginn an intensiv in die Planung einbezogen waren. Die fehlenden 5 Prozent der Kosten werden aus Spendengeldern eingebracht.

„Wir werden unsere Aktivitäten deshalb verstärken", so Gabriele Remie, Vorsitzende des Hospiz-Fördervereins. Fast 200 Mitglieder zählt der seit seiner Gründung Ende 2014. „Und wir freuen uns über jeden Unterstützer", so Gabriele Remie.

ORMATIONSJUBILÄUM/ALLERHEILIGEN

St. Mauristius Kirche Düffelward: So. 9 Uhr, hl. Messe.
St. Mariä Himmelfahrt Kirche Keeken: Sa. 17 Uhr, hl. Messe.
St. Martinus Kirche Bimmen: entfällt.

Hl. Johannes der Täufer, Bedburg-Hau
St. Antonius Kirche Hau (Neue Kirche): Sa. 18.30 Uhr, Jugendmesse mit dem Jugendchor Colourful Voice.
St. Peter Kirche Huisberden: Sa. 17 Uhr, hl. Messe.
St. Vincentius Till: So. 8 Uhr, hl. Messe mit Feier der Goldkommunion gestaltet vom Kirchenchor.
St. Markus Bedburg-Hau: So. 9.30 Uhr, hl. Messe.
gerhaus Schottheide.
St. Martinus Kirche Mehr: So. 9 Uhr, Eucharistiefeier.

Seelsorgeeinheit Kranenburg
St. Peter und Paul Kranenburg: Sa. 17.30 Uhr, Vorabendmesse zum Christkönigssonntag, So. 9.30 Uhr, Hochamt, So. 17 Uhr, Eucharistische Andacht mit der Kreuzbruderschaft.
St. Bonifatius Nisl: So. entfällt.
St. Johannes Bapt. Wyler: So. 8 Uhr, Festmesse mit den Mitgliedern der Schützenbruderschaft Wyler-Lagalwald und dem Pfarrcäcilienchor.
St. Martin Zyfflich: So. 11 Uhr, Festmesse.
ausstellung.

St. Clemens Kalkar
St. Clemens Wissel: Sa. 17 Uhr, Vorabendmesse.
St. Peter und Paul Grieth: So. 9.30 Uhr, hl. Messe mit dem Kirchenchor anschl. Cäcilienfest.
St. Regenfledis Hönnepel: Sa. 18.30 Uhr, Familiengottesdienst.

St. Arnold Jansen Goch
St. Arnold Janssen Kirche Goch: Sa. 18.15 Uhr, Vorabendmesse, So. 11 Uhr, hl. Messe mit Kinderkatechese, So. 16 Uhr, spanische Messe.

St. Martinus GocherLand:
Mariä Opferung Hülm: So. 11 Uhr, hl. Messe.
St. Vincentius Asperden: Sa. 19 Uhr, Vorabendmesse zum Cäilienfest mitgestaltet vom Kirchenchor.
St. Martinus Pfalzdorf: Sa. 17 Uhr, Vorabendmesse, So. 9.30 Uhr, hl. Messe.
St. Willibord Hassum: Sa. 18.30 Uhr, Vorabendmesse.
St. Petrus Hommersum: So. 9.30 Uhr, hl. Messe.
St. Stephanus Kessel: Sa. 17 Uhr, Vorabendmesse zum Cäcilienfest mitgestaltet vom Kirchenchor, So. 11 Uhr, hl. Messe.
G (Pfarrerin Scheli).
Kleve, Auferstehungskirche: So. 10.30 Uhr, G (Pfarrer Rohländer).
Kranenburg, Ev. Kirche: So. 9.30 Uhr, GmA.
Louisendorf, Elisabethkirche: So. 9.30 Uhr, G (Pfarrer Rau).
Moyland, Schlosskirche: So. 10.30 Uhr, G, (Pfarrer Rau)
Neulouisendorf, Ev. Kirche: So. 9.30 Uhr, GmA (Pfarrerin Hagen).
Pfalzdorf, Westkirche: So. 11 Uhr, G.
Nierswalde, Ev. Kirche: So. 9.30 Uhr, G.
Keeken, Ev. Kirche: k.G.
Schenkenschanz, Ev. Kirche: So. 11 Uhr, GmA